



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form


Auszug aus:

Frisch - Andorra - Interpretationen - Das Bildnis

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



	
Thema:	Max Frisch: Andorra
TMD:	
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Form- und Strukturanalyse • Interpretationsansatz
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Autor • Inhalt • Form und Struktur • Die Philosophie des Autors
Information zum Dokument	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 56 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Zum Inhalt der Fabel:

Das Stück spielt in zwölf wechselnden Bildern in einer nicht näher bestimmten Zeit in einem Staat namens Andorra, der nichts mit dem kleinen Pyrenäenstaat zu tun hat. Die Hauptperson wird durch den jungen Andri verkörpert, dem Pflegesohn des Lehrers Can, der Andri angeblich als Judenkind vor der lebensbedrohlichen Verfolgung durch die „Schwarzen“, der Bevölkerung des bösen Nachbarlandes gerettet hat.

Tatsächlich aber ist Andri der uneheliche Sohn Cans und einer Senora, einer Schwarzen von drüben. Da niemand, auch Andri nicht, die Wahrheit kennt, wird er schließlich auch nach dem vorgefassten Bild eines Juden, mit allen Vorurteilen behandelt. Andri übernimmt dieses Bild völlig und sieht sich in seiner Andersartigkeit noch bestätigt, als Can ihm die Heirat mit seiner Tochter Barblin verweigert.

Von diesem Bild seiner selbst lässt er auch nicht ab, als man ihm nach einem Besuch seiner Mutter schließlich seine wahre Identität aufdeckt. Nachdem die Senora bei ihrer Abreise von einem Steinwurf getötet wird, okkupieren die „Schwarzen“ Andorra kurzerhand. Aus Furcht machen die Andorraner Andri für den Mord verantwortlich. In einer Art Anhörung wird der Beschuldigte von den „Schwarzen“ schließlich als Jude identifiziert und hingerichtet, obwohl Can die Wahrheit gesteht. Da ihm niemand glaubt, erhängt er sich im Schulzimmer. Seine Tochter Barblin verfällt in geistiger Umnachtung.

Form und Struktur:

- Wenn Frisch den Begriff der Bilder benutzt, so sieht er sich ganz offensichtlich in der Tradition Brechts. Seine Fabel besteht aus zwölf dieser Bilder und einem weiteren Bild, welches eigentlich nur auf der Bühne existiert und die sogenannte Zeugenschanke darstellt. Nach dem 1., 2., 3., 6., 7., 9. und 11. Bild treten die Bewohner an diese Schranke im Vordergrund der Bühne und versuchen sich in Einblendungen, nach dem Geschehenen zu rechtfertigen.
- Das erste Bild (Straße, Pinte) ist die Exposition des Stückes und besteht eigentlich aus vier Szenen:

1. Barblin / Pater

2. Lehrer / Tischler und Lehrer / Wirt

3. Andri / Barblin

4. Wirt / Soldat und Andri / Soldat

Der Zuschauer wird also gleich in die Grundthematik eingeführt, das „schneeweiße“ Andorra, das eigentlich blutrot ist (Farbsymbolik), die ständige Bedrohung durch die „Schwarzen“, der Tod durch Hinrichtung (Pfählung als Hinweis auf das Ende), die Verachtung und die haltlosen Vorurteile gegenüber Juden und schließlich die Liebe zwischen Andri und Barblin.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Frisch - Andorra - Interpretationen - Das Bildnis

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

